

## VI.

**Geschichte des Fleckens Liebenau an der Weser.**

Von Heinrich Gade in Nienburg.

## Die ältesten Zeiten.

Der Flecken Liebenau, jetzt zum Amte Nienburg gehörend, liegt in der Nähe der Weser, und zwar in viertelstündiger Entfernung davon am linken Ufer derselben. Zugleich liegt der Ort an der Aue, einem Flusse, der durch den Zusammenfluß mehrerer von den Höhenzügen des Wiehengebirges kommenden Bäche entsteht. Durch verschiedene Zuflüsse, namentlich aus Mooren, verstärkt, fließt sie mitten durch Liebenau und mündet eine kleine Meile unterhalb dieses Fleckens in die Weser. Diese Aue wird auch die große Aue genannt und führt an ihrer Mündung noch ihren alten Namen Warmenau, obgleich dieser Name unrichtig meistens Warnau ausgesprochen wird. Den Namen Warmenau führte sie von Alters her wohl zur Unterscheidung von der kalten Aue oder dem Meerbache, welcher bei Nienburg in die Weser fließt.

Die Gegend, in der Liebenau liegt, wurde in den Zeiten vor Christo von den mit den Chauken verbundenen Angrivariern (Angariern) bewohnt, daher die Landschaft später Engern hieß. Der Theil am linken oder westlichen Ufer wurde als West-Engern (*Angaria occidentalis*), der Theil am rechten oder östlichen Ufer als Ost-Engern (*Angaria orientalis*) bezeichnet.

Der Theil der Grasschaft Hoya, an dessen südlichem